

Vortrag

„Hoch geschätzt – gering vergütet? Zur Bewertung und Vergütung der Tätigkeiten in Sekretariaten und in der Pflege“

Dr. Andrea Jochmann-Döll
GEFA Forschung + Beratung, Essen

Dienstag, 12. November 2013, 15.00 – 16.30 Uhr
Oeconomicum, Raum 0.167, Platz der Göttinger Sieben 3

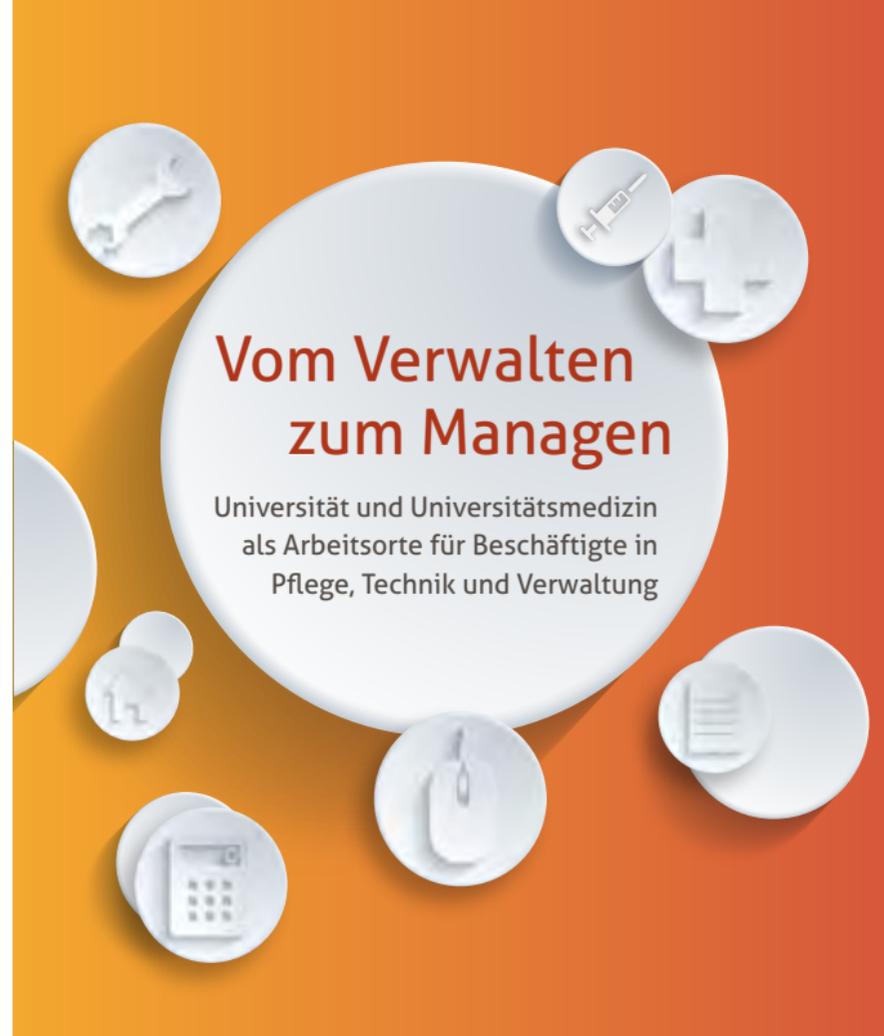
Mit finanzieller Unterstützung von ver.di



Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Vom Verwalten zum Managen

Universität und Universitätsmedizin
als Arbeitsorte für Beschäftigte in
Pflege, Technik und Verwaltung



Über die Leistungen in Hochschulsekretariaten und Pflegebereichen und ihren Beitrag für den Erfolg des universitären Betriebes herrscht weitgehend Einigkeit. Doch: Entsprechen die Vergütungen der Bedeutung und den Anforderungen dieser Arbeitsplätze? Werden die Tätigkeiten angemessen und gerecht bezahlt? Nach tradierten Vorstellungen gilt „Frauenarbeit“ tendenziell als weniger wert im Vergleich zu „Männerarbeit“. Diese Wertvorstellungen finden ihren Niederschlag auch in gesetzlich, tariflich oder betrieblich vereinbarten Entgeltordnungen. Das Prinzip „Gleiches Entgelt für gleiche und gleichwertige Arbeit“ fordert jedoch eine gerechte, d.h. diskriminierungsfreie Bewertung der Tätigkeiten von Frauen und Männern. Der Vortrag zeigt Grundsätze einer diskriminierungsfreien Bewertung von Arbeit auf. Es werden Instrumente für eine neue Bewertung von Tätigkeiten vorgestellt und Strategien zur Umsetzung von Entgeltgleichheit, auch an Hochschulen, diskutiert.

Dr. Andrea Jochmann-Döll war Führungskraft in der Stahlindustrie und ist seit 1995 freiberufliche Wissenschaftlerin und Beraterin mit dem Schwerpunkt „Gleichstellung und Entgeltgleichheit“ sowie Mit-Entwicklerin des Prüfinstrumentariums gk-check.de.



Eine Veranstaltungsreihe der Universität
und der Universitätsmedizin Göttingen
November 2013 bis Februar 2014

www.uni-goettingen.de/vom-verwalten-zum-managen

Hinweise zur Barrierefreiheit auf der Webseite